



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTEMENT
DÉPARTEMENT POLITIQUE FÉDÉRAL

Bern, den 19. Januar 1949.

p.B.75.1.1.U'Chm.1.--TG.

Bitte dieses Zeichen in der Antwort wiederholen
Prière de rappeler cette référence dans la réponse

ad: A/Bü

Herr Delegierter,

Von Ihrem Bericht vom 13.12.1948 über die von Ihnen bei Oberst Michin zur Erhältlichmachung der sowjetischen Zustimmung zur Errichtung eines Schweizerischen Generalkonsulates für die sowjetische Besetzungszone Deutschlands unternommenen Schritte haben wir mit grossem Interesse Kenntnis genommen und gestatten uns, hierzu folgende Bemerkungen anzubringen:

Unsere seinerzeit erteilten Instruktionen gingen von wesentlich anderen Voraussetzungen aus als dies heute der Fall ist. So dachten wir in erster Linie an eine Umwandlung der Schweizerischen Heimschaffungsdelegation in eine besser verankerte Vertretung, nachdem die Heimschaffungsfragen ganz wesentlich abgenommen haben. Inzwischen hat das Funktionieren des alliierten Kontrollrates in Berlin seit dem Sommer des verflossenen Jahres aufgehört und es ist sehr zweifelhaft, ob später wieder einmal eine Aenderung eintritt. In jenem Zeitpunkt stellten wir uns nicht vor, dass die Errichtung einer Vertretung für die sowjetrussische Zone eine Aufspaltung der Heimschaffungsdelegation für den Ost- und für die Westsektoren Berlins zur Folge haben könnte. Die Entwicklung in den verflossenen Monaten hat aber einen anderen Verlauf genommen, sodass Sie, von der Annahme ausgehend, dass die definitive Spaltung in Ost- und Westberlin bald endgültige Tatsache werde, wohl den einzig möglichen Weg einschlugen, indem Sie den sowjetischen Besatzungsbehörden die Errichtung einer schweizerischen Hauptvertretung für die Ostzone vorschlugen, wobei Ihnen die abgeschlossenen Wirtschaftsverhandlungen und die dadurch nötig werdende Errichtung einer wirtschaftlichen Vertretung ein gutes Argument boten.

Obschon wir der weiteren Entwicklung dieser Angelegenheit nicht vorgreifen möchten, glauben wir, dass wir heute schon die möglichen Konsequenzen Ihrer Demarche über-

An die Schweizerische Heimschaffungsdelegation,

B e r l i n



Geungly das durch ab Detail

*Wir wollen schnell unteruchen
folgende in rum. abten*

EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES
DEPARTMENT
DÉPARTEMENT POLITIQUE FÉDÉRAL

prüfen müssen. Sollte die SMA wirklich positiv auf Ihr an Herrn Oberst Michin gerichtetes Schreiben vom 9.12.1948 reagieren, ist anzunehmen, dass damit gleichzeitig die Forderung einer Verlegung Ihres Sitzes in den sowjetischen Sektor Berlins erhoben werden wird. Damit stellt sich aber die Frage der Unterbringung im Ostsektor, wobei wir in erster Linie daran denken, das Haus der Schweiz Unter den Linden hierfür in Anspruch zu nehmen. Vor einer endgültigen Entscheid müssten aber die ungefähren Instandstellungskosten bekannt sein und berücksichtigt werden, und wir dürfen Sie bitten, Ihrerseits zu diesem Problem Stellung zu nehmen. Was mit dem Rest der jetzigen Heimschaffungsdelegation zu geschehen hätte, kann gegenwärtig noch nicht entschieden werden. Es wäre sehr wahrscheinlich eine Unterstellung unter das Schweizerische Generalkonsulat in Frankfurt am Main in Erwägung zu ziehen, sofern nicht für den Verkehr zwischen Frankfurt und Berlin neue Schwierigkeiten auftauchen. Zudem ist noch vollständig ungewiss, wie die Westalliierten auf ein solches Vorgehen reagieren würden. Auf jeden Fall müsste vermieden werden, bei ihnen den Eindruck zu erwecken, als ob die Errichtung eines schweizerischen Generalkonsulates für die Sowjetzone der Ueberlegung entsprungen sei, dass sich die Westmächte auf die Dauer in Berlin nicht halten könnten.

Wie aus Ihrem Schreiben vom 3.1.1949 hervorgeht, scheinen sowjetischerseits gewisse Schwierigkeiten bezüglich der Errichtung einer schweizerischen Hauptvertretung in der Sowjetzone gemacht zu werden. Es wird nun abgewartet werden müssen, wie die endgültige Antwort der SMA ausfällt.

Die Schweizerische Gesandtschaft in Moskau haben wir durch Ueberlassung einer Kopie dieses Schreibens über Ihr Vorgehen orientiert. Wir werden vorläufig davon absehen, die erwähnte Gesandtschaft zu bitten, Ihre Demarchen ihrerseits in Moskau zu unterstützen. Eine weitere Kopie dieses Schreibens geht an die Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, an das Generalkonsulat in Frankfurt a.M. und die Schweizerischen Gesandtschaften in Paris, London und Washington zur Kenntnisnahme.

Genehmigen Sie, Herr Delegierter, die Versicherung unserer vorzüglichsten Hochachtung.

Berlin